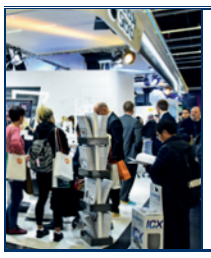
today SHOW REVIEW

38. Internationale Dental-Schau • Köln • 12.–16. März 2019



IDS 2019: ein Überblick

Die aktuellen technologischen Entwicklungen bringen Chancen für Praxis und Labor und lassen in weiten Bereichen neue Formen der Zusammenarbeit von Zahnarzt und Zahntechniker entstehen.

» Seite 28f

Innovationsfülle zur IDS

Viele Firmen warteten in Köln mit neuen Produkten und spannenden Konzepten auf: von leistungsstarken Winkelstücken bis zu Weltneuheiten, z.B. einem innovativen Wurzelrest-Entferner.

» Seite 34ff

Datensicherheit

Die elektronische Patientenakte soll spätestens 2021 flächendeckend für jeden verfügbar sein und zum Herzstück der „vernetzten Gesundheitsversorgung“ werden. Aber sind die Daten sicher?

» Seite 46

IDS 2019: Weltleitmesse der Dentalbranche unterstreicht ihre Ausnahmeposition

Erneut herausragende Ergebnisse – noch internationaler und noch hochwertiger in Angebot und Nachfrage.

■ Die Internationale Dental-Schau 2019, die am 16. März 2019 nach fünftägiger Dauer in Köln zu Ende ging, hat die hohen Erwartungen der internationalen Branche mehr als erfüllt. Damit unterstrich die unangefochtene Weltleitmesse der Dentalbranche einmal mehr ihre Ausnahmeposition. Die Veranstaltung konnte an die sehr guten Ergebnisse der Vorveranstaltung anknüpfen und zugleich die im Vorfeld hochgesteckten Ziele nach noch mehr Internationalität und Qualität in Angebot und Nachfrage verwirklichen. Der Messeverlauf sorgte folglich für zufriedene Gesichter bei Ausstellern und Fachbesuchern.

© Koelnmesse GmbH, IDS, Harald Fleissner

Mehr Aussteller – mehr Besucher

Mit 2.327 Unternehmen aus 64 Ländern erhöhte sich die Ausstellerzahl noch einmal um gut 20 Anbieter. Sie trafen mit nunmehr über 160.000 Fachbesuchern aus 166 Ländern zusammen. Damit stieg die Gesamtbesucherzahl um 3,2 Prozent, die der ausländischen Fachbesucher sogar um 6 Prozent. Gleichzeitig vergrößerte sich die Ausstellungsfläche um über 4 Prozent auf 170.000 m².

Mark Stephen Pace, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI): „Das Motto ‚Der sportlich faire Wettbewerb der IDS‘ drückt in sechs Worten die Stärken dieser Leitmesse aus: das vollumfängliche und international einzigartige Angebot sowie die außerordentliche Leistungs- und Innovationskraft der Branche, verbunden mit dem festen Willen aller Marktplayer, immer besser zu werden und den Erfolg im direkten Wettbewerb zu suchen. Jeder, der in der Dentalbranche Erfolg haben will, stellt sich dem Leistungsvergleich in Köln. Kein Wunder also, dass die Internationalität der IDS mittlerweile enorme Dimensionen angenommen hat.“ Und Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse, ergänzte: „Die IDS ist ein Messeevent der Superlative und setzt immer wieder neue Maßstäbe. Sie übertrifft jedes Mal aufs Neue das schon hervorragende Ergebnis der Vorveranstaltung. Besucher und Aussteller sind begeistert von der IDS, nur hier in Köln treffen sich Angebot und Nachfrage in diesem Umfang, in dieser Qualität und in dieser Internationalität. Die IDS ist die unangefochtene globale Leitmesse für die Dentalbranche.“

Auf der IDS handelt die dentale Welt

Die offiziellen Zahlen bestätigen die herausragende Internationalität der IDS: 73 Prozent der Aussteller aus 64 Ländern kamen aus dem Ausland, ebenso wie 62 Prozent der Besucher aus 166 Ländern – von Argentinien, Brasilien und Chile über Japan und Korea, Ägypten und Südafrika, Australien und Neuseeland, ganz Europa sowie den USA und Kanada. Auch die Zahl der Herkunftsländer erhöhte sich damit noch einmal um 6 Prozent.

Ein deutliches Besucherwachstum verzeichnete die IDS aus Asien (+23,1 Prozent), Osteuropa (+19,6 Prozent), Afrika (+17 Prozent), Mittel- und Südamerika (+14,6 Prozent) und Nordamerika (+5,3 Prozent).

Doch nicht nur Internationalität und Besucherquantität wurden von den Ausstellern der IDS 2019 besonders gelobt. An vielen Messeständen war zu hören, dass die IDS vor allem mit ihrer hohen Besucherqualität überzeugt. Eine unabhängige Befragung bestätigt diesen Eindruck: So sind über 80 Prozent der diesjährigen IDS-Besucher an der Beschaffungsentscheidung beteiligt, rund 32 Prozent sogar ausschlaggebend.

Noch höher ist die Entscheidungskompetenz der ausländischen Besucher – über 49 Prozent gaben an, eigenverantwortlich über den Einkauf zu befinden. Sämtliche Berufsgruppen der Branche aus aller Welt seien vor Ort gewesen, hieß es an den Ständen. Die größten Gruppen kamen laut Befragung aus den Zahnarztpraxen, aus Dentallaboren, Dentalhandel und Dentalindustrie, aber auch Schulen und Universitäten waren sehr gut vertreten. Circa 30 Prozent der Befragten sind Mitglieder von Geschäfts-, Unternehmens- oder Betriebsleitungen. Nahezu 80 Prozent der Besucher waren mit dem

today → 26

ANZEIGE

ALLE VIDEOS DER IDS 2019 IM ÜBERBLICK
Informationen · Neuheiten · Emotionen

POWERED BY ZWP ONLINE

© r.classen / Shutterstock.com

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland · Tel.: +49 341 48474-0 · info@oemus-media.de

today ← 25

Ausstellungsangebot zufrieden bzw. sehr zufrieden. Gut 93 Prozent sagten, dass sie einem guten Geschäftsfreund den Besuch auf der IDS empfehlen würden, und 70 Prozent der Befragten planen bereits heute den Besuch der nächsten IDS 2021 wieder ein. Entsprechend erfreut zeigte sich auch Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des VDDI, zum Abschluss der Messe: „Die hohe Zufriedenheit unserer Fachbesucher und Aussteller ist für uns eindrucksvoller Beweis unserer Bemühungen, den Aufenthalt unserer Gäste mit einem weltoffenen, gastfreundlichen und perfekten Service so angenehm und erfolgreich wie möglich zu gestalten."

Großes Interesse an Innovationen

Die Strahlkraft der IDS ist gerade auch für neue Unternehmen im Dentalmarkt, die sich mit qualitativ hochwertigen Innovationen etablieren wollen, die ideale Business-Plattform. Dies bestätigt Steve Plakotaris, CEO & Managing Director des australischen Start-ups Dr Mark's HyGenie: „Mit unserer Weltneuheit im oralen Hygienebereich, die Potenzial für den Weltmarkt hat, war es für uns nur folgerichtig, auf der weltgrößten und wichtigsten Dentalmesse präsent zu sein. Auch wenn wir noch ein kleines australisches Start-up sind, haben wir uns von Anfang an am richtigen Ort gefühlt, und die IDS hat unsere Erwartungen deutlich übertroffen. Wir haben viele neue Kontakte geknüpft sowie Beziehungen und auch neue Freunde auf der ganzen Welt an jedem Tag gefunden. Wir freuen uns jetzt schon darauf, unseren Stand für die kommende IDS 2021 zu buchen."

Entsprechend groß war das Interesse des Fachhandels und der Anwender an innovativen Produkten und Technologien. Im Mittelpunkt der IDS 2019 standen Produkte und Systeme für verbesserte digitale Workflows und die additive Fertigung, neue Prophylaxe-Formeln und Füllungsmaterialien, innovative Intraoralscanner und Implantatdesigns sowie flexible Workflows für das Management im Labor.

BZÄK und VDZI ziehen positive Bilanz

„Die Internationale Dental-Schau (IDS) ist ein Phänomen: so international, wissbegierig und offen ist die Atmosphäre, dass es auch dieses Jahr einfach wieder sehr inspirierend war. Die Digitalisierung kann Praxisabläufe verbessern, sollte aber nicht unkritisch oder vorschnell angewendet werden", sagt Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und unterstreicht die Bedeutung der Dentalbranche als Jobmotor im Gesundheitswesen. „Die Zahnmedizin ist ein bedeutender Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor. Ein niedergelassener Zahnarzt beschäftigt durchschnittlich vier bis fünf Angestellte. Zahnmedizinische Fachangestellte sind das Herzstück jeder Zahnarztpraxis – ohne sie würde eine Praxis nicht funktionieren. Gute Zahnmedizinische Fachangestellte brauchen daher Anerkennung und auch Inspiration und Know-how."

Ähnliches gilt auch für die Zahntechnik. Dominik Kruchen, Präsident des Verbandes der Deutschen Zahntechniker-Innungen, fasst es so zusammen: „Die Internationale Dental-Schau hat gezeigt, mit welcher Geschwindigkeit sich die digital-dentale Welt entwickelt. Es gilt, Risiken abzuwägen, eigene Chancen zu erkennen und Investitionsentscheidungen mit Augenmaß zu treffen." In der Diskussion über die zukünftige Rolle der zahntechnischen Labore seien Zahntechnikermeister mit ihren Teams als Experten in der Zahnersatzversorgung nicht ersetzbar, so Kruchen weiter. Ihre Expertise, zum Beispiel bei der Auswahl und beim Einsatz der verschiedenen Werkstoffe, sichere im engen Austausch mit den Zahnärzten ein individuelles Angebot für Patienten. „Wichtig für ein starkes Zahntechniker-Handwerk ist ein gut ausgebildeter Nachwuchs. Auch auf dieser IDS haben die hoch qualifizierten zahntechnischen Auszubildenden beim Gysi-Preis-Wettbewerb ihr Können erneut eindrucksvoll unter Beweis gestellt."

Gesellschaftliches Engagement der Zahnärzte

Auf der IDS fand traditionell auch die BZÄK-Konferenz der Hilfsorganisationen statt. Sie ist eine Ideenbörse für zahnärztliche Hilfsprojekte und zum persönlichen Austausch. Im BZÄK-Netzwerk sind derzeit rund 60 zahnärztliche Hilfsprojekte und -organisationen vertreten, dessen wesentliches Ziel gegenseitige Hilfestellung und Austausch ist. Die Projekte leisten auf vielfältige Weise im Inland wie auch weltweit Hilfe und Beistand: In Deutschland sind viele Zahnärzte in ihrer Freizeit sehr engagiert, Menschen in sozial schwierigen Lagen und Notsituationen zu helfen. Sie behandeln Personen ohne Krankenversicherungsschutz oder unterstützen mit Sach- und Geldspenden die Hilfsorganisationen. Viele zahnärztliche Hilfsorganisationen setzen sich auch in internationalen Projekten ein und helfen bei akuten humanitären oder Naturkatastrophen, leisten Aufbauhilfe in Krisenregionen oder im zahnärztlichen Einsatz bei Patienten vor Ort.

Die IDS 2019 in Zahlen

An der IDS 2019 beteiligten sich auf einer Bruttoausstellungsfläche von 170.000 m² (2017: 163.000 m²) 2.327 Unternehmen aus 64 Ländern (2017: 2.305 Unternehmen aus 60 Ländern). Darunter befanden sich 610 Aussteller und 18 zusätzlich vertretene Firmen aus Deutschland (2017: 624 Aussteller und 20 zusätzlich vertretene Firmen) sowie 1.650 Aussteller und 49 zusätzlich vertretene Unternehmen aus dem Ausland (2017: 1.617 Aussteller und 44 zusätzlich vertretene Unternehmen). Der Auslandsanteil lag bei 73 Prozent (2017: 72 Prozent). Schätzungen für den letzten Messetag einbezogen, kamen über 160.000 Fachbesucher aus 166 Ländern zur IDS (2017: 155.000 Fachbesucher aus 156 Ländern), davon rund 62 Prozent (2017: 60 Prozent) aus dem Ausland.* ◂◂

* Die Besucher-, Aussteller- und Flächenzahlen dieser Messe werden nach den einheitlichen Definitionen der FKM – Gesellschaft zur Freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen ermittelt und zertifiziert.

Quelle: Koelnmesse

WIR STOPPEN MIKROLEAKAGE
und können es klinisch nachweisen.

„Bulk EZ verbessert meinen Randschluss im tiefsten Gingivalbereich und minimiert den Schrumpfungsstress durch Selbsthärtung. Gleichzeitig bietet das Komposit eine unbegrenzte Aushärtetiefe, wodurch das mögliche Entstehen von Sensitivitäten reduziert wird.“

– Dr. Miyasaki, DDS

VORHER

NACHHER

bulkEZ® WITH INTELLITEK® TECHNOLOGY

Unabhängige wissenschaftliche Studien beweisen, dass Bulk EZ, ein einfach anwendbares, doppelhärtendes Bulk-Fill-Komposit, durch seine einzigartige kontrollierte Schrumpfung und Intellitek-Technologie Spaltenbildung und Mikroleakage ausschließt.*

- **Fließende Anpassung stoppt die Spaltenbildung und verhindert Mikroleakage**
- **Schrumpfung tritt in Richtung der Präparationswände auf**
- **Hohe Festigkeit und Verschleißresistenz**
- **Schnelle Selbstaushärtungstechnologie**

Polymerisation erfolgt in Richtung der Präparationswände

Polymerisation erfolgt in Richtung Polymerisationslichtquelle

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns telefonisch unter **+49 (0)30 408 172 534**, per E-Mail an **ZDSEurope@zestdent.com** oder besuchen Sie unsere Website unter **www.zestdent.com/Bulkez**

Unser neues Europa-Büro ist ab sofort geöffnet!
Wir suchen gezielt neue Distributionspartner.

ZD ZEST DENTAL SOLUTIONS®

©2019 ZEST Anchors LLC. All rights reserved. Bulk EZ, Intellitek, Zest and Zest Dental Solutions are registered trademarks of Zest IP Holdings, LLC.

*Reference “Microleakage under Class II Restorations restored with various bulk-fill Materials” University of Alabama, School of Dentistry—October, 2016.